

2. Entsiegeln für mehr Hitzeschutz

(Aufwand: mittel bis hoch)

Ihr nehmt am **bundesweiten Wettbewerb abpflastern.de** teil. Dabei geht es darum, versiegelte Flächen zu finden, zu entsiegeln und so mehr Grün, mehr Wasserversickerung und mehr Hitzeschutz in eure Kommune zu bringen.

Material:

- Smartphone/PC für uMap/Google Maps
- Einladungstext für den Spaziergang
- Ggf. Flyer, Plakate und QR-Code
- Ggf. Zollstock für Flächen
- Ggf. Getränke/Eis

1. Vorbereitung im Kreisverband

Legt vorab 4–6 Stationen fest, die besonders gut zeigen, wo versiegelte Flächen entsiegelt werden könnten, zum Beispiel Vorplätze, Schulhöfe, Parkplätze oder Steinflächen. Die Orte tragt ihr digital in eine Karte ein, z. B. über eine uMap-Karte oder Google-Maps-Liste.

Einladung: Ladet online und/oder mit Flyern/Plakaten zu einem offenen, familienfreundlichen Stadtspaziergang ein und denkt daran, Dauer der Tour (90 min), Fortbewegungsmittel und Zugänglichkeit (familienfreundlich, barrierearm) anzugeben.

Rollen: Eine Person moderiert (Begrüßung, kurze Erklärungen, Übergänge), ein „Scout“ mit Smartphone trägt neue Orte in die vorbereitete Karte ein. Optional könnt ihr einen Gast (Grüne*r Politiker*in, Person aus

dem Gesundheitsamt oder einer lokalen Umweltinitiative) einladen.

2. Durchführung

Treffpunkt: Startet an einem gut erreichbaren Ort (Rathaus, Geschäftsstelle) und **erklärt zu Beginn kurz**, worum es bei Abpflastern geht: Gemeinsam werden Flächen gesucht, die entsiegelt und begrünt werden können, damit Regenwasser versickert und Kommunen bei Hitze kühler werden.

Lauft die Tour entlang der von euch bereits eingetragenen Orte auf der Karte ab und sammelt unterwegs mit den Teilnehmenden vor Ort Ideen, welche weiteren Flächen entsiegelt werden könnten.

Fragen, die ihr euch stellen könnt:

- Wo staut sich Hitze?
- Wo kann Regenwasser nicht versickern?
- Welche Fläche könnte entsiegelt werden?
- Was könnte dort stattdessen entstehen?

Die Orte sammelt ihr digital in der Karte. Notiert im Beschreibungstext der Punkte auf der Karte, was stattdessen dort entstehen könnte, z. B. Grünflächen mit Bäumen, Blühflächen oder ein entsiegelter Schulhof.

3. Entsiegelung anstoßen

Erklärt kurz, wie man eine Entsiegelung beantragen kann. Bei **öffentlichen Flächen** sprecht ihr die zuständige Stelle in der Kommune an, zum Beispiel Grünflächenamt, Umweltamt oder

Stadtplanung. Bei **privaten Flächen** könnt ihr Eigentümer*innen direkt ansprechen und verweist auf den Nutzen und den Wettbewerb. Die wichtige Botschaft ist: Jede entsiegelte Fläche hilft, Wasser vor Ort zu halten und Hitze zu reduzieren.

4. Einreichung bei abpflastern.de

Für jede Fläche braucht ihr ein **Vorher- und Nachher-Foto**, die Flächenangabe und eine kurze Beschreibung. Eingereicht wird die Fläche über abpflastern.de. Sie zählt dann für die Kommune, in der sie liegt. Wichtig ist vor allem eine saubere Dokumentation und der Eintrag auf der Plattform.

5. Weitere Ideen für die Kommune

Nutzt den Spaziergang auch, um **weitere Maßnahmen für eine hitzeresistente Kommune** zu sammeln. Gute Beispiele sind mehr Straßenbäume, Baumschutz, Entsiegelung von Schulhöfen und Parkplätzen, Trinkbrunnen, Sonnensegel, Regenwasserspeicherung und Dach- oder Fassadenbegrünung. So zeigt ihr nicht nur das Problem, sondern auch konkrete Lösungen vor Ort.